

Fuldaer Kreisblatt

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.
Bezugs-Preis: Monatlich mit illustriertem Sonntags-Blatt
60 Pfennig, desgleichen durch die Post bezogen ausschließ-
lich Bestellgeld. + Einzelne Nummern kosten 10 Pfennig.
Telegr.-Adr.: Kreisblatt Fulda. + Fernsprecher Nr. 85.
Druck und Verlag: J. L. Uth's Hofbuchdruckerei, Fulda.



Die Einrückungs-Gebühren betragen für den Raum einer
Spaltzeile 15 Pfennig. Anpreisungen die Zeile 25 Pfennig.
Für die an der Geschäftsstelle zu erstellende Auskunft oder An-
nahme von schriftlichen Angeboten werden 25 Pfennig berechnet.
Platz- und Datenvorschriften ohne Verbindlichkeit.
Verantwortlicher Schriftleiter: Max Uth, Fulda.

Nr. 19.

46. Jahrgang.

Samstag den 24. Januar

46. Jahrgang.

1914.

Erstes Blatt.

Deutschland.

Der griechische Besuch am Kaiserhofe. Der Kaiser und seine in Berlin anwesenden Söhne empfingen am Freitag nachmittag auf dem Anhalter Bahnhof die zum Geburtstag des Kaisers kommende Königin der Hellenen, bekanntlich eine Schwester des Kaisers, und der griechischen Kronprinzen. Die Begrüßung der Majestäten war sehr herzlich. Die Absperrung der Berliner Straßen war mit Rücksicht auf den kurz zuvor erfolgten Angriff eines Geisteskranken auf den Kronprinzen sehr streng durchgeführt.

Der Kaiser ist Farmbesitzer, er besitzt in Deutschsüdwestafrika die Farmen Diaborn und Kosis, auf denen hauptsächlich Viehzucht getrieben wird. Der Kaiser interessiert sich für diese Farmen außerordentlich und studiert eingehend die Berichte seiner Verwalter, die ihm in bestimmten Zeitabschnitten vorgelegt werden.

Angriff auf den deutschen Kronprinzen durch einen Geisteskranken. Auf den Kronprinzen wurde Freitag nachmittag kurz nach 3 Uhr vor seinem Palais Unter den Linden von einem anscheinend Geisteskranken ein Angriff versucht, der jedoch durch den Posten vereitelt wurde. Als der Kronprinz um die angegebene Zeit im Auto in sein Palais Unter den Linden zurückkehrte, stürzte laut „Tag“ ein Mann die Rampe hinauf und gelangte bis an den Bogenschlag. Der sofort hinzuspringende Posten packte den Mann und drängte ihn gewaltsam ins Schilberhaus. Der Kronprinz, der inzwischen mit seinem Adjutanten dem Wagen entstieg, beobachtete noch die von zwei sofort herbeigeeilten Schülenträgern vorgenommene Festnahme. Der Mann wurde in die dem Palais gegenüberliegende Hauptwache abgeliefert.

Der deutsche Reichstag, in dem vorher beim Etat des Reichsamts des Innern bedeutende Erklärungen des Reichsbankpräsidenten Havenstein über den Zinsfuß der Reichsbank abgegeben worden waren, und die Abgg. Werner (Wirtsch. Vgg.) und Heine (Soz.) ihr wirtschaftliches Programm entwickelt hatten, unterbrach am Freitag die Etatsdebatte, um die Jabern-Interpellationen zu erörtern. Die Interpellationen fragen an, was der Reichszankler zu tun gedenke, um Verfassung und Recht gegen Übergriffe der Militärgewalt zu schützen, und um die in Elsaß-Lothringen eingetretene lebhafteste Beunruhigung der Bevölkerung zu beheben. Abg. Frank (Soz.) begründete die Interpellation seiner Partei. Er behauptete, der Zankler habe vor den Konservativen und der Militärpartei kapituliert und forderte die Abschaffung der Militärgerichtsbarkeit. Die Kronprinzentelegramme seien staatsrechtlich ohne Bedeutung, aber politisch unheilvoll und unerträglich. Freilich würden Tausende aufgerüttelt, wenn der künftige deutsche Kaiser in intimer Freundschaft mit den Verächtern der Verfassung und den Staatsstreicherhänden stände. (Unruhe rechts, Beifall bei den Soz., Präsident kämpft erlucht den Redner um mehr Zurückhaltung, da er ihn sonst zur Ordnung rufen müßte.) Und dann der Regimentsbefehl des Kronprinzen, in dem er es seinen höchsten Wunsch nannte, an der Spitze der Husaren in die Schlacht zu reiten, während die Thronrede zum preussischen Landtag von der Befestigung des Weltfriedens sprach. (Der Zankler wandte sich mit unwilliger Miene an den Präsidenten. Präsident kämpft erlucht den Redner, keine Beleidigungen gegen den Kronprinzen auszusprechen.) Der Zankler hatte schlaflose Nächte, schien aber am Tage das Veräumdete nachzuholen. Das Bürgerium müßte seine Sache gegen das zusammenschmelzende kleine Häuflein der Konservativen selbst in die Hand nehmen. Die Sozialdemokraten, hinter denen Millionen und aber Millionen ständen, seien die wirklichen Schmiede der deutschen Zukunft. Reichszankler von Bethmann Hollweg erhob sich sofort, um in großer Erregung unter dem Lärm der Sozialdemokraten und dem stürmischen Beifall der Rechten entscheidenden Verwahrung gegen die Worte des Vorredners über den Kronprinzen einzulegen, die aus dem Haß der Sozialdemokratie gegen den militärischen Geist geflossen wären. Abg. v. Liszt (Vpt.) betonte, der Notwehrparagraf sei für Militär- und Zivilbehörden gleich, seine Ueberschreitung müßte daher auch bei beiden gleich scharf bestraft werden. Die Kabinettsordre von 1820 dürfe in Jabern in keinem Falle angewendet werden, da es sich nicht um Tumulte handelte. Die Kabinetts-

order von 1820 war aber für die Reichslande ungültig. Seine Freunde seien stolz auf unser Heer, müßten aber an Uebergriffen Kritik üben. Der Preußenbund vertrete nicht den Preußengeist. Reichszankler von Bethmann Hollweg erörterte eingehend die Frage, unter welchen Umständen das Militär ohne Ersuchen der Zivilbehörde einzugreifen habe. Er betonte, daß Oberst von Reuter die Kabinettsordre von 1820 zu befolgen und nicht deren gesetzliche Berechtigung nachzuprüfen hatte. Da im Jaberner Falle zum erstenmale Zweifel an der Rechtsgültigkeit der Order aufgetreten wären, so sei vom Kaiser eine Nachprüfung angeordnet worden, deren Ergebnis hoffentlich die einheitliche Regelung der Frage für das ganze Reich sein würde. In den Reichslanden müßte noch viel geschehen; sie könnten nur unter einer ruhigen und einheitlichen, einer gerechten, aber festen Politik gedeihen. Der Versuch, einen partikularen Gegensatz zwischen Nord- und Süddeutschland herzustellen, müßte im Keime erstickt werden. Das Aergernis sei aus mißverständlichen Worten des Preußenbundes gegen den Willen der Beteiligten entstanden. Für die Einigung des Reiches hätten alle deutschen Stämme in treuer Waffenbrüderschaft mit ihrem Blute gekämpft, und zwar alle mit der gleichen Begeisterung und Tapferkeit. Der Zankler hob namentlich die glorreichen Vorfahren der Bayern hervor, die mit ihrem Könige in der Treue zum Reiche weiteiserten. Allein die Sozialdemokratie suchte die Jaberner Vorgänge für ihre Zwecke zur Verleumdung der kaiserlichen Kommandogewalt und zur Umgestaltung der Armee zu einem Milizheer auszunützen, das würde sich das deutsche Volk nie gefallen lassen. Unter der geschwächten Herrschaft der Soldateska sei Deutschland groß geblieben. Den Glauben an unsere Armee würden wir uns nicht rauben lassen, weil in einem Orte des Reiches Dinge sich zutragen, die nie wieder passieren sollten. Abg. Fehrenbach (Fr.) erklärte, daß das dem Reichszankler erteilte Mißtrauensvotum nicht zurückgenommen werden könnte, und rügte die Haltung des Preußentages. Abg. Passermann (natl.) begründete es, daß in die Frage der Nachtbefugnisse der Militärgewalt Klarheit gebracht werden soll. Abg. Westarp (H.) erklärte, daß die Konservativen mit allen Neuerungen des Preußenbundes nicht einverstanden seien und die Bewegung von der konservativen Partei weder hervorgerufen wurde noch geleitet werde. Abg. Schulz (Rp.) trat den Ausführungen des Reichszanklers bei. Nach längerer Ausführungen des Abg. Lebebour (Soz.), der sich in heftigen Angriffen auf den Reichszankler und die Militärgewalt erging, vertagte sich das Haus auf Sonnabend 10 Uhr.

Abkündigung der Ostmarkenzulage. Die Budgetkommission des Reichstags lehnte die im vorigen Jahre bereits abgelehnte, von der Regierung aber wiederum eingebrachte Forderung der Ostmarkenzulage auch diesmal ab.

Das preussische Abgeordnetenhaus setzte am Freitag in 10. Sitzung die Einzelberatung des Landwirtschaftsetats fort. Abg. v. Wenden (H.) begründete einen Antrag, bei der Ausführung der durch die letzte Sturmflut an der Ostseeküste sich als notwendig herausstellenden Ueberschussschäden die Interessen der Küsten- und Hochseefischerei mehr als bisher ins Auge zu fassen. Landwirtschaftsminister v. Schorlemer erklärte, daß die Regierung alles tun werde, um die Not der Fischer, die durch die Hochwasserbeschäden herbeigeführt sei, zu lindern. Nach unweissentlicher Debatte vertagte sich das Haus auf Sonnabend 12 Uhr.

Der Kampf gegen den Tabaktrust, den die deutsche Reichsregierung mit den überraschenden Hausjudungen bei den Dresdener Tabakfabriken aufgenommen hat, dürfte sich zu einer sehr bedeutenden Maßnahme auswachsen. Es heißt jetzt schon, daß dieser Kampf gegen den Trust die Einleitung zu einer gesetzgeberischen Aktion bildet, die auf ein Reichszigarettenmonopol hinausläuft, an das schon Bismarck dachte. Den äußeren Anstoß zu dieser Aktion hat nicht der Antitrustverband, sondern der Abgeordnete des Präsidenten der Vereinigten Staaten Feraunson gegeben, der vor einiger Zeit in Berlin eingetroffen ist, angeblich um das Wirtschaftsleben in Deutschland zu studieren, besonders aber um dem Präsidenten Wilson Material zur Bekämpfung der Trusts zu liefern und ihn in diesem Kampfe, den Präsident Wilson als seine Hauptaufgabe ansieht, zu unterstützen. Die deutsche Reichsregierung glaubt, daß etwa ein Viertel der deutschen Zigarettenproduktion vom Trust erzeugt wird, doch ist dieser Satz viel zu niedrig gegriffen. Die vielgepriesene „moderne Wirtschaftsform“ des Trust, auf ame-

rikanischem Boden gewachsen, hat sich schnell als ein äußerst gefährlicher Faktor erwiesen; man will einen Staat im Staate nicht mehr haben, denn durch die wirtschaftliche Macht, die ein Trust hat, kann er politische, zumal wirtschaftspolitische Absichten gegen den Willen der Staatsleitung durchsetzen. Es ehrt Deutschland, daß es sich dem Kampf des Präsidenten Wilson gegen die Trusts energisch angeschlossen hat.

Absichten zur Errichtung eines Reichszigarettenmonopols bestehen nicht. Die Höhe der zur Auszahlung kommenden Ablosungen würde allein genügen, die Durchführung eines solchen Monopols in Frage zu stellen. Die Gerüchte von der Errichtung eines solchen Monopols waren im Anschluß an die Dresdener Hausjudungen laut geworden.

Unsere Schutztruppe in Deutschsüdwestafrika besteht im Mai 25 Jahre. Aus diesem Anlaß und zur Erinnerung an den zehn Jahre zurückliegenden Kolonialfeldzug sollen im Mai in Windhuk eine Festparade, Reiterpiele und sportliche Wettkämpfe abgehalten werden.

Ausland.

Orient. Von griechischer Seite werden dem Prinzen zu Wied und der albanesischen Frage keine Schwierigkeiten gemacht werden, wie König Konstantin soeben persönlich dem Vertreter der „Post. Ztg.“ in Athen erklärte. Griechenland begrüße vielmehr mit Freuden eine friedliche und fortschreitende Entwicklung des benachbarten Albanien. Europa solle aber nicht vergessen, welche großen Opfer Griechenland mit der Räumung des Epirus für die glückliche Lösung der albanesischen Frage gebracht habe, denn Epirus sei griechisches Land. Es sei daher nur recht und billig, daß Griechenland für seine Opfer durch die Regelung der Inselfrage entschädigt werde und bis auf Zimbros und Tenedos alle von ihm besetzten Inseln behalte. — Der türkische Kriegsminister Ewver Paicha, gegen den ein Attentat und sicher nicht das letzte geplant gewesen sein soll, begann mit der Organisation der Militäraviation, die nach seinem Wunsch von dem französischen Flieger Bedrines durchgeführt werden soll.

Aus Stadt, Provinz u. Nachbargebiet.

Fulda, 24. Januar 1914.

Zollamt. Am Geburtstage Seiner Majestät des Kaisers und Königs ist das königliche Zollamt 1 Fulda, Lindenstraße 29, während der Zeit von 8-9 und 2-5 Uhr geöffnet, was mit Rücksicht auf den Fristenablauf zur Verlängerung von Pacht- und Mietverträgen geboten erscheint.

Landkrankenhaus Fulda. In dem außerordentlichen Etat des Bezirksverbandes Cassel für 1914 sind in den Ausgaben 107 000 M für den Neubau einer Klinik für Kranke 1. und 2. Klasse beim Landkrankenhaus zu Fulda eingestellt, wie wir bereits früher mitgeteilt haben, die aus dem Kapitalvermögen des hiesigen Landkrankenhauses entnommen werden sollen.

Organisation der Krankenkassen im Bezirk des Oberversicherungsamtes Cassel nach dem Stande vom 1. Januar 1914. Nach der Neuordnung der Dinge im Krankenkassenwesen wurden die Träger der Krankenerversicherung nach der Reichsversicherungsordnung im Bezirk des Oberversicherungsamtes Cassel neu errichtet 11 allgemeine Ortskrankenkassen, neu ausgestaltet wurden 37 allgemeine Ortskrankenkassen (darunter auch die allg. Ortskrankenkasse Fulda), ferner wurden neu errichtet 7 Landkrankenstellen, 6 besondere Ortskrankenkassen, 65 Betriebskrankenkassen und 15 Innungskrankenkassen, zusammen 141 neue Kassen. — Bis zum 31. Dezember 1913 kamen als Träger der Krankenerversicherung nach der R. V. D. im Bezirk Cassel in Frage insgesamt 65 Ortskrankenkassen 92 Betriebskrankenkassen, 17 Innungskrankenkassen und 7 Gemeinde-Krankenerversicherungen. Danach haben sich innerhalb des Bezirks des Oberversicherungsamtes Cassel (Reg. Bez. Cassel) vermindert die Ortskrankenkassen um 11, die Betriebskrankenkassen um 27 und die Innungskrankenkassen um 2.

Baterländischer Frauenverein. In der gestrigen gutbesuchten Mitglieder-Versammlung des Vaterländischen Frauenvereins wurde die Rechnung für 1913 vorgelesen und dem Schatzmeister Entlastung erteilt. Die für den Ernstfall angefallene Vermögen beträgt rund 7 500 Mark. Als Vorstandsmitglieder wurden wiedergewählt: Frau Aebtistin Frein von Hammerstein, Frau Landrat Freifrau v. Doernberg, Frau Oberstl. Landauer, Frau Superintendentin Ruhl, Frau Fräulein C. Wähler, Frau Bankdirektor Göbel und die Herren Landrat Frhr. v. Doernberg, Oberbür-

germeister Dr. Antoni, Geh. Medz. Rat Dr. Marg, Kenner Dr. Siemens und Rechnungsrat Köhler; hinzugezogen: Frau Oberbürgermeister Dr. Antoni, Frau Fabrikant Reicher, Frau Regiermeister Sunfel und Herr Kurdirektor Oberleutnant Haefeler in Bad Salzschlirf.

Kriegerverein. Die Feier des Geburtstages des Kaisers im Kriegerverein Fulda findet morgen abends 7½ Uhr in dem Stadtsaal statt. Aus dem reichhaltigen Programm entnehmen wir außer den musikalischen Darbietungen der Artilleriekapelle das patriotische Festspiel, die Fehrede, das Viederspiel in 1 Akt „Des Glückes Schmiech“, die Muskerriege der Turngemeinde Fulda, die „Margueritenblume als Geshäferin“ und Kuplets. Ein Tanz schließt sich der Fehre an.

Kaiser-Geburtstag. Wie bereits mitgeteilt, findet am Montag den 26. d. Mts. zur Einleitung der Kaiser-Geburtstagsfeier durch das Regiment großer Zapfenkreuz statt. Der Zapfenkreuz nimmt seinen Weg durch die Artillerie, Büttich, Leipziger-, Kurfürststraße, Viehmarkt, Heinrich-, Bahnhofs-, Linden-, Höhn-, Petersbergerstraße, Peterstor, Schweine-, Buttermarkt, Marktstraße, Friedrichsplatz, Friedrichstraße, Pauluspromenade, Paulustor, Leipziger-, Carl-, Rießgasse Nr. 1. Von dort erfolgt nach Abspielen dreier Musikstücke und des großen Zapfenkreuzes der Rückmarsch ohne Musik nach der Kaserne. Am 27. d. Mts. großes Beden durch das Trompetorps. Der Weg ist derselbe wie für Zapfenkreuz. Bei einer Kälte von mehr als 5 Grad finden Zapfenkreuz und Beden nicht statt. — Feste finden im Stadtsaal und im Parkhotel statt. — Die Batterien feiern abends wie folgt: 1. Batterie: Dohenzollern; 2. Batterie: Stadtsaal; 3. Batterie: Evangel. Gemeindegewand; 4. Batterie: Doras (Martin); 5. Batterie: Kathol. Gesellenhaus; 6. Batterie: Giesels Theater-saal.

Das Central-Lichtspieltheater an der Bahnhofstraße bringt als Neues den Nordist-Film: „Der schwarze Tod“ oder „Die Kanne einer schönen Frau“, welche Rita Sachetto spielt. Das Stück spielt in Indien, wo die Pest grassiert, und ein Arzt seinen Todfeind pflichtgemäß retten muß. Der Film zeichnet sich vor allen anderen seines Genres dadurch aus, daß eine Reihe von Motiven darin recht wirksam gehalten sind. Frächtige Landschaftsbilder aus dem märchenhaften Soudan, hübsch inszenierte Gesellschaftsgruppen lustigen und konfessionellen tiefen Inhalts zeigen die Kinofunktion in ihren Fortschritten. Die Ausföhrung hält sich nicht in den Grenzen des rein Dramatischen; die Personen treten als Charaktere in den Hintergrund, dafür tritt aber eine feine Herausarbeitung der Situationen hervor, die sich auf der Weimarer sehr gut ausnehmen.

Karnevalistische. Die Vergnügungsausschüsse sind jetzt mitten in der Arbeit, die Ideen zu den Maskenbällen zu materialisieren. Dem historischen Turner Maskenball, veranstaltet von der Turngemeinde Fulda, der ersten großen karnevalistischen Vereinsfestlichkeit am Platze, liegt diesmal der Gedanke eines „Internationalen Sportfestes“ zugrunde. Auf dieser Basis kann im Zeitalter des Sports schon recht Mannigfaltiges und Tüchtiges geleistet werden; der Begriff „Sport“ ist heute sozusagen ungetrennt und daher beim hiesigen Turner-Maskenball anno 1914 der weiteste Spielraum der Karnevalisten im Zeichen der vier F gelassen. Auf die Einzelheiten, reich an originellen Erfindungen und aktuellen „Schlagern“, die der närrische Ekstase in seiner bekannten Schaulust ausgeht hat, wollen wir erst dann eingehen, wenn das Programm versandt ist; im allgemeinen ist es Wit und gute Laune und zeigt, wie ein auf innere Erhaltung bedachter Turnverein auch äußerlich seiner Tradition treu bleiben kann.

Einlieferungsbescheinigungen bei Postagenten. Die Postagenten können fortan nach eigenem Ermessen, jedoch unter ihrer Verantwortlichkeit einen oder mehrere ihrer von der Postverwaltung zugelassenen händigen Vertreter ermächtigen, Posteinlieferungsbescheinigungen selbstständig zu vollziehen, sowie in Posteinlieferungsbüchern zu antworten.

HK. Postpakete nach Argentinien. Nach einer Mitteilung der Argentinischen Postverwaltung hat bei Postpaketen nach Argentinien eine unrichtige oder unvollständige Ausfertigung der Zollinhaltsserklärungen, Beschlagnahme und unter Umständen Beschlagnahme des Inhaltses zur Folge. Es empfiehlt sich daher, den Inhalt der Postpakete in den Zollinhaltsserklärungen möglichst genau zu bezeichnen und allgemeine Angaben, wie Schmutz, Weijzeug, Modeartikel und dergl. zu vermeiden. Ferner werden bei der Nach- und Rücksendung von Postpaketen in Argentinien zwar die eigentlichen Zollgebühren niedriger geschlagen, dagegen nicht die Lager-, Abfertigungs- und Exempelgebühren.

Benachrichtigungszettel im Postauftragsdienste. Bei Postaufträgen mit dem Bemerkt „Sofort zurück“ oder „Sofort an R. in R.“ oder „Sofort zum Protest“, sowie bei Postprotokollaufträgen, die schon nach dem ersten Versuche der Vorklage zu protestieren sind, lassen die Briefträger künftig einen gedruckten Benachrichtigungszettel zurück, wenn sie weder den Empfänger des Postauftrags oder dessen Bevollmächtigten antreffen, noch eine der sonstigen, zur Vereinfachung von Postaufträgen berechtigten Personen über das Vorliegen des Auftrags mündlich verhandeln können. In dem Benachrichtigungszettel sind die Postaufträge näher bezeichnet mit dem Zusatz, daß ihre Anlagen bis zum Abend am Postschalter unter Vorlegung des Benachrichtigungszettels noch eingelöst oder angenommen werden können.

Etwas über Hundesachen. Die weiterverbreitete Ansicht, gefundenes bares Geld unter 1 oder 3 Mark dürfe man behalten, ist irrig, auch diese Beträge hat man auf dem Polizeibureau abzuliefern. Verpflichtet ist keiner, eine Sache von noch so großem Wert, die er sieht, an sich zu nehmen. Tut er es aber, so treffen ihn die Verhaftungs- und Anzeigepflicht. Ablieferung an die Polizei gilt nicht als Verzichtleistung auf den Finderlohn. Der gesetzliche Finderlohn beträgt von dem Wert der Sache bis zu 300 Mark 5 vom Hundert, von dem Mehrwert 1 vom Hundert, bei Tieren stets nur 1 vom Hundert. Natürlich muß bei Tieren der Besitzer auch die Kosten des Unterhalts ersetzen. Ist bei einer gefundenen Sache der Eigentümer nicht zu ermitteln, so ist nach einem Jahr seit der Anzeige bei der Polizei der Finder der Eigentümer geworden.

Wie man gekürzte Pferde behandeln soll. Sehr oft sieht man, daß Pferde, welche auf glattem Boden ausgerutscht und hinfallen sind, arg mißhandelt werden, wogegen, wenn ein Kundiger hinzukommt, das Aufheben mit ziemlicher Schnelligkeit ohne Prägelei gelingt. Die Unterstützung muß folgende sein: Dem Pferd, welches zuerst von Strang und Deichsel befreit wird, sind die Vorderbeine zum Ausbringen zurecht zu legen. Ein Mann stellt sich einige Schritte vor das gekürzte Pferd, nimmt mit jeder Hand einen Trensenbügel und gibt damit hebende Anlässe; gleichzeitig wird es am Schweif gehoben und mit Worten zum Aufstehen angefeuert. Glatte Boden ist vorher mit Stroh und Decken zu belegen oder mit Sand oder Asche zu bestreuen, sodas Vorder- und Hinterfüße sofort Halt finden können. Sollte das Pferd trotz-

dem nicht auffpringen, so zieht man einen Gurt unter der Brust dicht unter den Vorderbeinen durch und unterstützt es durch Heben auf beiden Seiten. Sehr nützlich sind Hufschuhe aus Hans oder Korkstoff. Kürzlich hat die Berliner Omnibusgesellschaft 1000 Stück zur Mitnahme in ihren Wagen angeschafft, damit sie bei Unfällen stets sofort zur Hand sind. Da es Hufschuhe noch fast nirgends gibt, so sei erwähnt, daß sie von der Bezirksanstalt Rudolfsbrunn in Sachsen fabriziert werden.

Der strenge Winter. Die Anzeichen auf eine Witterungsveränderung haben sich nicht bekümmert. Das Barometer steigt und die Temperatur ist wieder gesunken. Heute früh zeigte das Thermometer 15 Grad Celsius. Jeder Vogelfreund wird den geliebten Sängern ihr jetzt so schweres Los durch Austreten von Futter zu erleichtern suchen. Durch plötzl. die Vögel im Winter manchmal mehr als Hunger. Wer es mit den Tieren gut meint, der verläumt nicht, auch im Winter an der Futterbank für kurze Zeit ein kleines Gefäß mit Wasser hinzustellen. Natürlich muß sich der freundliche Geber immer vor Zeit zu Zeit davon überzeugen, daß das Wasser nicht zugefroren ist.

Cassel, 23. Jan. Der Verein ehemaliger 88er in Cassel hat Oberst v. Reuter, der früher als Major bei diesem Regimente stand, zum Ehrenmitgliede ernannt. Ferner hat der Verein dem Regiment Nr. 99 eine größere Geldspende zu Kaisers Geburtstag überwiesen.

Cassel, 23. Jan. Als Nachfolger des zum bedauerten Stadtrat in Frankfurt a. M. gewählten Stadtrats Dr. Saran wurde der Magistratsassessor Rosenstock in Cassel in Vorschlag gebracht. — Der Schachmeister Peter Rief aus Gehlhäuser wurde von der hiesigen Strafkammer wegen Heiratsschwindels zu acht Jahren Zuchthaus und zehn Jahren Ehrverlust verurteilt. Lief hatte sich als Euparentmeister einigen Damen der hiesigen Gesellschaft vorstellen lassen und mit ihnen ein Verhältnis angeknüpft, das in einem Falle zur Verlobung führte. In einem anderen sollte die Verlobung baldigst erfolgen. In den beiden Fällen benutzte er die Gelegenheit, recht erhebliche Darlehen für sich herauszuschlagen.

Hannover, 23. Jan. Landgraf Alexander Friedrich von Hessen feiert am Sonntag den 25. Januar seinen 51. Geburtstag. Der Landgraf, der unvermählt geblieben ist, residiert auf den Schlössern Philippstraße bei Hannover und Panke in Goslar, hält sich aber einen großen Teil des Jahres auch im Auslande, namentlich in London und Paris auf. Er ist ein hochbegabter Musiker und steht mit allen Größen der musikalischen Welt in persönlicher Verbindung.

Frankfurt, 23. Jan. Wie man mittelt, steht die Gründung einer Gesellschaft bevor, die den Plan verfolgt, in Frankfurt eine Reihe von Autobuslinien einzurichten. Vorerst soll es sich um Vorortlinien handeln, und zwar ist zunächst eine solche von Offenbach über Feschenheim nach Wilbel beabsichtigt, mit Anschluß an die elektrischen Straßenbahnen. Die Firma Benz in Mannheim soll die Automobile liefern. Der Sitz der Gesellschaft soll in Frankfurt sein. Die politische Genehmigung zum Betrieb von Autobuslinien ist bereits erteilt.

Frankfurt, 23. Jan. Auf dem Frankfurter Flugplatz am Rebhof legte Robert Sommer von den Deutschen Sommer-Flugzeugwerken G. m. b. H. Darmstadt auf einem Doppeldecker seiner Firma die Pilotenprüfung nach den neuesten Bestimmungen des D. L. V. ab, ebenso legte der Feldmeister Schröder, Chefpilot der gleichen Firma, seine Prüfung auf einem Doppeldecker ab.

Frankfurt, 23. Jan. In Gilberts Operette „Die Kinofönigin“, deren Premiere Samstag den 31. Januar, abends 8 Uhr, stattfinden soll, singt die Titelrolle die Wiener Sängerin Frl. Anna Danninger. Die musikalische Leitung liegt in den Händen von Kapellmeister Fritz Schwarzinger. — Am 31. Januar beginnt der Zirkus Carre sein 100jähriges Gaskspiel in der Festhalle, in die für diesen Zweck apothekenartige Sitze eingebaut werden. Mit der Errichtung der Stall- und Käfiggebäude zur Aufnahme des ganzen Zirkusstalles wurde bereits begonnen. Die Eröffnungsvorstellung wird 80 verschiedene Nummern bringen. Für die Dauer des Gaskspiels wird ein Mäler als Reklame verwendet werden, der auf seinen Mälein in der Umgegend Reklamenotizen für den Zirkus in die Städte und Dörfer hinabwirft.

Frankfurt a. M., 23. Jan. Die italienische Eisenbahnverwaltung übernimmt Gepäckstücke, die nach italienischen Stationen aufgegeben sind, nur dann, wenn sie sicher und dauerhaft verpackt und verschlossen sind. So geiten z. B. Reiseförbe, Ledertaschen, und dergl., die zwar verschlossen sind, deren Deckel oder Seiten sich aber durch kräftiges Anziehen soweit öffnen lassen, daß Gegenstände herausgenommen werden können, nicht als genügend verpackt und verschlossen. Derartige Sendungen lassen die italienischen Bahnverwaltungen erst nach Beschnürung und Plombierung zur Weiterbeförderung zu, was zu unliebsamen Transportverzögerungen föhren kann. Es liegt im Interesse der Reisenden, die nach Italien fahren, daß sie ihre Gepäckstücke besonders gut verpacken und verschließen.

Tagesneuigkeiten.

Berlin, 23. Jan. Nachrichten aus dem Hochwassergebiet zufolge stehen in dem Kreise Köslin allein 17 000 bis 18 000 Morgen Land noch unter Wasser, das mit dickem Eis bedeckt ist. Darunter befinden sich etwa 15 000 Morgen am Jamunder See und über 1000 Morgen bei Pienshagen. An der Ostseeküste von Hinterpommern hat eine ganze Reihe von Gemeinden teils durch den Abbruch der Ufer, teils durch Fortspülung bei der Sturmflut ganz bedeutende Verluste an Land und Häusern zu beklagen. In die Betroffenen in der Hauptsache arme See- und Haffischer sind, ist dringende Hilfe erforderlich. Das Bureau befindet sich in Berlin, Alsenstraße 10.

Berlin, 23. Jan. Auf Antrag eines Hypothekengläubigers kommt die dem Berliner Warenhausbesitzer Wolf Wertheim gehörige Besetzung auf Gladow bei Berlin zur Zwangsversteigerung. Der Antrag wurde gestellt, nachdem Wolf Wertheim die Bezahlung der fälligen Hypothekenzinsen eingestellt hatte.

Hamburg, 23. Jan. Der Regier-Jack Johnson, der sich seit seinem Witz mit dem Amerikaner Jeffries in unbeschränktem Besitz der Weltmeisterschaft im Boxen befand, wurde in Hamburg von dem Deutschen Fred Marcussen nach 22 Minuten besiegt.

Hattinger (Ruhr), 22. Jan. Auf der See „Rudolf“ brachen die Bahararbeiten mächtige Wassermassen aus. Der Strahl ergoß sich in die Strecken, riß Schienen und Schwellen auf und zertrümmerte schwere Steinmauern.

Die Belegschaft konnte sich rechtzeitig in Sicherheit bringen. Der Schaden ist bedeutend.

Köln, 23. Jan. Das Treibeis auf dem Rhein trieb infolge des starken Frostes wieder sehr stark auf, so daß die Versuche zur Eröffnung der Schifffahrt eingestellt werden mußten. Bei der ungewöhnlich niedrigen Temperatur von 18 Grad unter Null, die gestern im Hunsrück festgestellt worden ist, ist an den Saat- und Gerstenculturen, die ohne Schneedecke sind, großer Schaden angedreht worden.

Köln, 23. Jan. Infolge der starken Behinderung des Schiffsverkehrs durch den Frost macht sich stellenweise in den industriellen Betrieben bereits Kohlenmangel bemerkbar. Die Eisenbahn ist stark überlastet. Die Situation gleicht stellenweise derjenigen der letzten Verkehrsbedingungen. Bei dem Grenzbahnhof Wellenraedt harrt zurzeit 600 Schlenwagen der Beförderung. Auch im Industriebezirk sind die Bahnhöfe stark überlastet.

Bingen, 23. Jan. Erstochen aufgefunden wurde beim Friedhof in Rheinböllen ein Nordmayer aus der Gegend von Rheinböllen.

Darmstadt, 23. Jan. Der Großherzog hat der „Darmstädter Btg.“ zufolge, dem Präsidenten der Preussischen Zentralgenossenschafts-Kasse, Birkel, Oberfinanzrat Heiligensadt in Berlin, das Komturkreuz erster Klasse des Verdienstordens Philipps des Großmütigen verliehen.

Heidelberg, 23. Jan. In der vergangenen Nacht ist hier Generalleutnant z. D. von Wining, Inhaber des Eisernen Kreuzes erster Klasse, im Alter von 73 Jahren gestorben.

Kürnberg, 23. Jan. Aus Anlaß seines Amtsrücktritts sind Herrn Oberbürgermeister Dr. v. Schuh in Anerkennung seines Wirkens von einer Reihe von Herren 100 000 Mark zur Errichtung einer Stiftung übergeben worden, deren Zweck er zu bestimmen hat und die seiner und seiner Frau Namen tragen soll.

München, 23. Jan. Kronprinzessin Marie v. Rumänien wird demnächst ihr schriftstellerisches Talent durch Herausgabe eines farbenreichen Märchens „Die Witte des Lebens“ beweisen. Das Buch erscheint bei Georg B. Dietrich, Hofverleger in München, und wird von Kindern und Erwachsenen mit Genuß gelesen werden. Die Bilder sind in die Hand des bekannten Münchener Malers Hans Stuberhand gegeben, der sie in einer neuen Technik behandelt. Das Buch wird sich durch mukergültige Reproduktionen und Ausstattung auszeichnen.

Küßen, 23. Jan. Ludwig Rehauer ist in der letzten Nacht im hiesigen Krankenhaus an den Folgen des Selbstmordversuchs gestorben.

Reg., 23. Jan. Der Gemeinderat beschloß, den seit 1903 geplanten Bau eines allgemeinen Krankenhauses für drei Millionen Mark. Mit dem Bau soll im Frühjahr begonnen werden.

Zabern, 23. Jan. Heute wurde der 75jährige Mutter- und Fabrikarbeiter Hien wegen Gefangenensbefreiung verurteilt während der Zaberner Straßenumruhen am 10. November vorigen Jahres in Lateinheit mit tödlichem Angriff gegen einen Polizeibeamten und wegen Widerstands gegen die Staatsgewalt zu einem Monat Gefängnis verurteilt. — Jener Rekrut, der seinerzeit wegen unbefugter Bekanntgabe dienstlicher Mitteilungen an die Presse beziehungsweise wegen Unterschreibens der bekannten Mitteilungen an den „Erfasser“ mit 43 Tagen Mittelhaft bestraft worden war, wurde begnadigt, 2½ Tage der zuerkannten Strafe hatte er bereits verbüßt.

Paris, 23. Jan. Die Minister des Krieges, der Marine und der Finanzen brachten in der heutigen Kammer Sitzung den bereits angekündigten Gesetzentwurf betreffend die Eröffnung von Krediten für die nationale Verteidigung ein. Diese Kredite betragen für das Her 7-4½ Millionen und für die Kriegsstotte 135½ Millionen Franks und sind zum größten Teil für die Verbesserung des Kriegsmaterials, namentlich der Festungsartillerie für Uebungsplätze, der Eisenbahnen, das Flugwesen, die Intendantur und den Sanitätsdienst bestimmt. Eine besondere Bestimmung des Gesetzentwurfes gestattete die Kiellegung von drei Aufklärungschiffen im Jahre 1914 sowie eine Ausgabe von 50 Millionen Franks für das Marineflugwesen. Die gesamten Ausgaben von 800 Millionen, von denen bereits unter dem vorhergehenden Ministerium 250 Millionen ihrem Zweck zugeführt wurden, werden nicht in das ordentliche Budget, sondern in besonderer Rechnung eingestellt werden.

Paris, 23. Jan. Wie aus Hanoi gemeldet wird, ist es dem vor kurzem in Kanton (China), verhafteten anaristischen Revolutionär Pahm Voi Scho gelungen, aus dem Gefängnis zu entweichen.

Paris, 23. Jan. In Nemars in Frankreich überfrühteten zwei 4jährige Anaben aus Eifersucht darüber, daß dem 18 Monate alten Schw sterchen von der Mutter mehr Lederbissen zugesteckt wurden, dieses mit glühenden Kohlen. Unter furchtbaren Qualen starb das unglückliche Kind.

Paris, 23. Jan. Heute Morgen stieß auf der Bahnlinie Beauvais-Gisors bei der Station Rainvillers ein Personenzug mit einem Kohlenzug zusammen. Ein Schaffner und ein Reisender wurden getötet, drei andere Personen schwer verletzt.

Paris, 23. Jan. Auf der Drahtseilbahn in Belleville bei Paris ereignete sich ein Unglück, bei dem neun Personen, darunter fünf schwer verletzt wurden.

Brüssel, 23. Jan. Infolge der für Belgien ungewöhnlich lang andauernden Kälte treibt die Schelde bei Antwerpen in starkem Maße Eis und es wird befürchtet, daß bei weiter andauerndem Frost die Schleusen einfrieren, wodurch die Schifffahrt gehemmt sein würde. Die Ueberwachungsflotte des Hafens arbeitet mit Eifer an der Freihaltung der Fahrrinne.

London, 23. Jan. Staatssekretär Grey gab heute Mittag im Ministerium des Außeren zu Ehren des britischen Ministerpräsidenten Veniselos ein Frühstück, in dem auch mehrere Minister teilnahmen.

London, 23. Jan. In London kreifen nunmehr 9000 Kohlenträger. Der Transportarbeiter-Verband plant einen Sympathiestreik.

Athen, 23. Jan. In Lepanto wurde ein starker Erdstoß verspürt; zahlreiche Häuser wurden beschädigt. Drei Häuser und ein Teil einer Festung sind eingestürzt.

Konstantinopel, 23. Jan. Auf Rat des armenischen Patriarchats beschloßen die Griechen, an den Parliamentswahlen nicht teilzunehmen, bis die gegen den Vorkost und die anderen Fragen unternommene Demarche Erfolg hatte. — Nach armenischen Blättern enthalten sich die Armenier bis jetzt gleichfalls der Teilnahme an den Wahlen.

Vermischte Nachrichten.

— Die Pensionen. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ wendet sich amtlich gegen den „Vorwärts“, der behauptet hatte, daß von dem ganzen Pensionsetat in Höhe von 145276920 Mark allein auf die Armee 97 317 248 Mark und auf die Marine 12 125 250 Mark entfielen, während die Zivilverwaltung des Reichs nur 4 770 000 Mark beansprucht. Diese Zahlen sind zwar an sich richtig, doch ist dabei nicht beachtet worden, daß die betreffenden Ausgaben für die Betriebsverwaltungen des Reichs (Post, Reichseisenbahnen, Reichsdruckerei, Kanalamt) nicht in dem Etat über den allgemeinen Pensionsfonds, sondern in den Spezial-etats der Betriebsverwaltungen aufgeführt werden. Diese Ausgaben belaufen sich für 1914 auf 49 800 000 Mk.

— Deutschland und das neue Fürstentum Albanien. Während Oesterreich-Ungarn bereits einen diplomatischen Vertreter für das künftige Fürstentum Albanien, an dessen Fortentwicklung die Donaumonarchie ein so berechtigtes Interesse nimmt, ernannt hat, ist in Berlin, wie die N. O. G. mitteilt, die Frage, wie sich die diplomatischen Beziehungen zu dem jüngsten europäischen Staatswesen gestalten sollen, noch nicht in den Kreis praktischer Erwägung gezogen worden. Man darf annehmen, daß zum mindesten ein deutsches Konsulat oder Generalkonsulat in der Hauptstadt von Albanien errichtet werden wird, wenn der Prinz Wilhelm zu Wied dort die Regierung übernommen haben wird. Aber man wartet diesen Zeitpunkt ab. Auch im Etat des Auswärtigen Amtes sind ja noch keine Mittel für eine Vertretung Deutschlands in Balona oder Durazzo angedacht.

— Duppel-Gebächtnisfeier 1914. Zur Erinnerung an die ruhmreichen Kämpfe bei Duppel und den verwegenen Uebermuth nach Aisen, wo vor 50 Jahren Preußens reorganisierte Seere die Feuerkraft erhielten und den Grundstein legten zu des deutschen Kaiserreiches Macht und Herrlichkeit, soll in den Tagen vom 27. bis 29. Juni 1914 in Sonderburg eine Jubiläumsfeier stattfinden, bei der das dankbare Schleswig-Holstein den Befreier von dänischer Herrschaft seine Danksagung darbringen und Schleswig-Holsteins Juugend den Veteranen zeigen wird, daß sie entschlossen und imstande ist, das überkommene Erbe getreulich zu bewahren. Diese Feier kann aber nur dann einen ihrer hohen Bedeutung entsprechenden glanzvollen Verlauf nehmen, wenn möglichst viele Kämpfer aus jener großen Zeit sich daran beteiligen. Deshalb ergeht hierdurch an alle Veteranen, welche als Offiziere, Beamte, Unteroffiziere und Mannschaften den Feldzug von 1864 mitgemacht haben, die Aufforderung, durch ihre Gegenwart zur Verherrlichung des Festes beizutragen und ihre Teilnahme dem Festauschuß für die Duppel-Gebächtnisfeier 1914 in Sonderburg (Landratsamt) unter genauer Angabe ihrer Adresse, sowie des Truppenteils, in dem sie den Feldzug mitgemacht haben, alsbald anzugeben. Vor dort erhalten sie bereitwillig jede gewünschte Auskunft über Festprogramm, Unterkunft, Verpflegung, Reiseplan, Fahrpreisermäßigung, Kostenfrage etc. — Neben der Jubiläumsfeier wird während der Sommermonate 1914 in der schönen Marinegarnisonstadt Sonderburg am Allensund eine Duppelgedächtnis-Ausstellung stattfinden und am 27. Juni 1914 zu Ehren der zum Jubiläumsest erlassenen Veteranen feierlich eröffnet werden, deren Material dank außergewöhnlicher Unterstützung von privater und behördlicher Seite schon jetzt nach Inhalt und Umfang eine Kriegserinnerungssammlung darstellt, wie sie bisher schwerlich geachtet worden ist. Um diese Sammlung noch vollständiger und wertvoller zu gestalten, werden die Veteranen gebeten, etwaige Erinnerungsgegenstände an die obengenannte Adresse zu senden. Alle dadurch entstehenden Kosten werden erstatet. Veteranen, auf zur Duppelfeier 1914! Herzlicher Willkommen an den Stätten, wo Ihr gekämpft, gesiegt und geblutet, ist Euch gewiß!

— Wieviel Champagner wird in Deutschland getrunken? Außer den bekannten Champagner-Gebieten am Rhein gibt es auch Sekt-Fabriken in Süddeutschland, in der Raumberger Saale-Gegend und in Schlesien. Im allgemeinen kann man sagen, daß der deutsche Schaumwein eine sehr respektable Qualitätshöhe erklommen hat, so daß das französische Erzeugnis keinen Anlaß hat, auf ihn herabzusehen. Nach der Reichsteuer von 1909 zählt die flache deutschen Champagner je nach dem Preise 1, 2, 3 Mark. Der Umsatz betrug etwas über elf Millionen Flaschen im Jahr zum niedrigsten Steuerfuß, rund 12 000 Flaschen zum Satz von 2 Mark und noch nicht 500 Flaschen zum Satz von 3 Mark. Dazu kommt dann noch die französische Sektzufuhr, die in Anbetracht der deutschen Qualität viel von ihrer Summe verloren hat. Was mancher den Champagner-Konsum für höher gehalten haben, immerhin ist er für die schlechten Zeiten beträchtlich genug.

Letzte Nachrichten.

Berlin, 23. Jan. Der Mann, der heute Nachmittag hinter dem Automobil des Kronprinzen herlief, ist der 1887 zu Kolmar geborene Schneider Salomon. Da er den Eindruck eines Geisteskranken machte, wurde er auf der Polizeiwache von dem zuständigen Kreisarzt untersucht. In seinen konfuslen Reden behauptete der Sektierer, ein Bruder des Kronprinzen zu sein, den er um Unterstützung bitten wollte.

Berlin, 23. Jan. Der Schneider Salomon, der hinter dem Automobil des Kronprinzen herlief, ist als gemeingefährlich geklassifiziert nach Dallwitz transportiert worden.

Bremen, 23. Jan. In Bremen erkrankte sich der 58 Jahre alte Oberlehrer und Bibliothekar am Gymnasium Prof. Dr. Max Lüdicke. Er galt als einer der befähigsten Lehrer der Schule. Die Motive sind unbekannt.

Braunschweig, 23. Jan. Der Kergestreich ist heute hier proklamiert worden. Sämtliche dem Leipziger Ver-

bande angehörigen Kerzte sind in den Streik getreten und behandeln keine Kranken mehr.

Dresden, 23. Jan. Großes Aufsehen erregt in Dresden die Entführung der bildhübschen Tochter eines rumänischen Obersten namens Margineanu. Die Mutter des Mädchens lernte auf der Reise von Bukarest nach Dresden, wo sie ihre Tochter, die hier in einem vornehmen Pensionat untergebracht war, besuchen wollte, einen jungen Rumänen kennen, der sich als Zeitungsredakteur Fortunescu ausgab und der bald die Neigung der Mutter gewann. Beide logierten sich in einem Hotel in Dresden ein, und hier lernte der angebliche Zeitungsredakteur auch die 17jährige Aurore Margineanu kennen, verliebte sich in sie und entführte sie eines Tages. Bisher sind alle Versuche, der beiden habhaft zu werden, vergeblich gewesen. Es ist nicht ausgeschlossen, daß der angebliche Zeitungsredakteur ein Mädchenhändler ist.

Koblenz, 23. Jan. Großes Aufsehen erregt hier die Verhaftung zweier Offiziere, darunter eines Hauptmannes, gegen die ein militärgerichtliches Verfahren schwebt. Es handelt sich um Familiengeschichten, die in bürgerliche Kreise hineinspielen. Eine zivilgerichtliche Verhandlung war bereits vorausgegangen.

Homburg i. Pf., 23. Jan. Während gestern in der heiligen Heil- und Pflanzanstalt der Anstaltsarzt Dr. Markgraf mit der künstlichen Ernährung eines Kranken beschäftigt war, wurde er von dem in der Anstalt zur Beobachtung seines Geisteszustandes untergebrachten Untersuchungsgefangenen Kellmayer überfallen und durch fünf Messerstiche in den Rücken verletzt. Das Befinden des Arztes ist den Verhältnissen nach gut, und man hofft, falls keine Komplikationen eintreten, daß er in einigen Tagen das Bett wieder verlassen können. Einem Oberpfleger brachte Kellmayer einen kleinen Stich in einen Finger bei.

St. Moritz, 23. Jan. Hier ereigneten sich mehrere Verbleich-Anfälle. Bei einem Rennen wurden die Insassen eines Bobs, Prinzessin Crifa von Hohenlohe-Dehringen, Prinz Antoine von Orleans und der Bremser herausgeschleudert. Die Prinzessin erlitt eine Quetschung am Genid. Der Prinz brach das Rosenbein und dem Bremser wurde die Schulter ausgerenkt. Bei einem anderen Schlittenunfall wurde die Prinzessin Friedrich Kati von Hohenlohe am Kinn erheblich verletzt.

Brüssel, 23. Jan. Die Prinzessin Viktor Napoleon, geborene Prinzessin Klementine von Belgien, hat einem Knecht das Leben geschenkt. Prinz Viktor Napoleon, der im 52. Lebensjahre steht, ist ein Enkel des Jerome Bonaparte, eines Bruders Napoleons I. Dieser Jerome war bekanntlich von 1807 bis 1813 König von Westfalen. Der Prinz, der Vater des jetzt geborenen Bonaparte-Sprosses, wurde 1879 von Louis Napoleon, dem Sohn Napoleons III. in seinem Testament für den nächsten Erben der napoleonischen Ansprüche auf den Thron Frankreichs erklärt. Prinz Viktor Napoleon ist daher auch stets das Haupt der französischen Bonapartisten gewesen.

Paris, 23. Jan. Wie aus Cambrai gemeldet wird, wurde in Clary die Bäuerin Octavia Lecompte verhaftet unter der Beschuldigung ihren Vater und ihren Bruder mit Gift arsenik getötet zu haben, um die einzige Erbin eines reichen Ansehs zu werden. Die Frau beuert ihre Unschuld, doch lasten die schwersten Verdachtsmomente auf ihr.

Paris, 23. Jan. Wie aus Kairo gemeldet wird, ist der französische Flieger Bourde gestern früh bei der Eisenbahnstation Mok aufgestiegen und nach drei Stunden in Wadi Galfa, dem Endziel seines Fluges, gelandet.

Wien, 23. Jan. Die „Albanische Korrespondenz“ meldet aus Alessio: Dort traf eine aus österreichisch-ungarischen und italienischen Soldaten bestehende Abteilung von 50 Mann ein.

Wien, 23. Jan. Wie das „Fremdenblatt“ meldet, hat Fürst Albert von Thurn und Taxis für das in Wien zu errichtende Dreihunddenkmal 200 000 Mk. gespendet.

Petersburg, 23. Jan. Ein außergewöhnlicher Fall Geisteskrankheit wird aus dem russischen Dorfe Desinskow gemeldet. Ein von einem tollwütigen Hunde gebissener Bauer tötete seine Frau und zerstückte ihren Körper. Gleich er sich bei der Tat selbst tödlich mit dem Messer verletzt hatte, besaß er noch die Kraft Teile des Leichnams zu kratzen und zu verzehren.

Petersburg, 23. Jan. Gestern früh nahmen die streikenden Fabrikarbeiter die Arbeit wieder auf. In den Fabrikvierteln herrscht vollständige Ruhe.

Balano, 23. Jan. Die internationale Kontrollkommission hat den Ministern in einer Verbalsnote mitgeteilt, daß sie die Regierungsgewalt von Ismail Kemal übernommen habe. Die Minister erklärten ihr Einverständnis und das Kabinett hat sich aufgelöst. Der bisherige Minister des Innern, Fevzi Bei wurde mit der Leitung der Regierungsgeschäfte in Balona betraut. Die andern bisherigen Minister werden ihm als Ressort-Direktoren unterstehen. Die Behörden in Berat und Elbasan sind telegraphisch aufgefordert worden, Fevzi Bei als Vorgesetzten anzuerkennen. Die Abdankung Ismails hat einen günstigen Eindruck gemacht.

Sofia, 23. Jan. Die „Agence Bulgare“ bezeichnet die im Auslande verbreiteten Gerüchte von der bevorstehenden Proklamierung der Diktatur in Bulgarien als absolut falsch.

Stockholm, 23. Jan. Außer den Vermächtnissen an Privatpersonen testamentierte die Königin-Witwe Sophie 140 000 Kronen dem Sofiabem, 20 000 Kronen dem Allgemeinen Stockholmer Schutverein und 10 000 Kronen dem Schutheim „Königin“.

London, 23. Jan. Die Zahl der Ausständigen im Londoner Kohlentransportgewerbe beträgt 15 000. Die Arbeiter haben eine Resolution angenommen, in der erklärt wird, daß trotz aller Sympathie mit den Kranken und Leidenden für den Augenblick die Erlaubnis zur Versorgung der Hospitäler mit Kohlen verjagt werden

müsse. Die Resolution rät den Hospitalverwaltungen, den Verband der Kohlenhändler zu ersuchen, sogleich mit Vertretern der Arbeiter in Ausgleichsverhandlungen einzutreten. Nachmittags kam es in St. Pancras, im Norden von London, zu aufregenden Szenen. Mehrere Wagen mit Kohlen wurden von Streikenden aufgehalten und die Kohlenfäcke auf die Straße geworfen. Infolgedessen sammelte sich eine große Menschenmenge an. Ein starkes Polizeiaufgebot sorgt für die Aufrechterhaltung der Ordnung.

Schanghai, 23. Jan. Hier ist die Gattin des deutschen Fleischermeisters Richard Raumann ermordet aufgefunden worden. Der Mord, der in früher Morgenstunde begangen wurde hat in Schanghai große Aufregung verursacht. Die Frau war schrecklich verstümmelt. Der Kopf war beinahe vom Rumpfe abgetrennt, ein Arm nahezu abgehakt; ferner hatte der Mörder ihr mehrere Finger abgeschnitten, offenbar, um sich in den Besitz der Ringe zu setzen. Der Wert des entwendeten Geldes und der gestohlenen Juwelen wird auf annähernd 4000 Fund geschätzt. Der Mann der Getöteten, der ein großes Geschäft in Schanghai besitzt, besand sich zur Zeit des Mordes im Hospital. Die Frau war mit einem chinesischen Diener allein zu Hause, der jedoch der Tat nicht verdächtig ist.



In raschem Siegeslauf hat sich der echte Kathreiners Malzkaffee den ganzen Erdball erobert. Er wird täglich von vielen Millionen Menschen getrunken. Der Gehalt macht's!

Kirchliches.

Am Geburtstag Seiner Majestät unseres Kaisers und Königs Wilhelm 2. Dienstag, den 27. Januar d. J., 9 Uhr nachmittags, findet in der Domkirche dahier Festgottesdienst (feierliches Hochamt mit Te Deum) statt, wozu wir die katholische Bürgerchaft Fuldas ergebenst einladen.

Fulda, den 24. Januar 1914.

Das Domkapitel.

Dr. Arnold, Domdechant.

Gedenket der hungernden Vögel!

Marktbericht.

Fulda, 24. Jan. Der heutige Schweinemarkt war mit 17 Ferkeln besahren. Der Durchschnittspreis betrug 18 K pro Stück.

Wintersportverkehr nach der Rhön.

Bekanntmachung.

Am Sonntag den 25. Januar 1914 wird der Perlonenzug 2423 (2.-4. Klasse) von Gersfeld nach Fulda in nachstehendem Fahrplan gefahren:

Gersfeld	ab 8.16 nachm.
Altenfeld (Rhön)	8.25
Bettenhausen	8.31
Schmalnau	8.36
Ried	8.40
Lütter	8.46
Welfers	8.53
Eichenzell	8.59
Bronnzell	9.06
Fulda	an 9.14

Der Zug hat in Fulda Anschluß an den Perlonenzug 809 nach Bedra (Fulda ab 9.28), den Perlonenzug 806 nach Frankfurt-Main (Fulda ab 9.37), den Schnellzug D 42 nach Frankfurt-Main (Fulda ab 9.50).

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Fulda:

Täglich: Central-Kinotheater. — Restaurant Löwenteller.
Samstag: Eisenbahnverein Fulda: Kaisergeburtstagsfeier im Stadtsaal.
Sonntag: Kriegerverein Fulda: Kaisergeburtstagsfeier im Stadtsaal. — Garderegiment Fulda: Kaisergeburtstagsfeier im kath. Gesellenhaus. — Evangel. Männerverein: Kaisergeburtstagsfeier nachm im Jägerhaus-Bronnzell.
Montag: Turn- und Sportklub Fulda: Kaisergeburtstagsfeier im Vereinslokal „zum Ritter“.

Börsenbericht.

Berlin, 23. Jan. Die Börse war heute lustlos und zurückhaltend; das Geschäft war unbedeutend und die Umsätze wie die Schwankungen blieben in den engeren Grenzen. Eine etwas schwächere Tendenz zeigten heute Schiffahrtsaktien aus den bereits gekennnten erwählten Gründen, ebenso waren Canada Pacificaktien schwächer. Die Nachbörse war still. Die Mittelmollendation vollzog sich auf Basis eines Satzes von 4 bis siebenachtel %. Der Privatdiskont notierte wieder 2 siebenachtel %.

Betterausichten.

Borwiegend heiter, trocken, Frost, östliche Winde.

Mark 350.000.000

4prozentige

auslosbare Preussische Schatzanweisungen

gelangen am **29. Januar** d. Js. zum Kurse von **97 Prozent** zur Ausgabe.
Die Tilgung erfolgt innerhalb 16 Jahren durch Auslosung zum Nennwert von jährlich einer Serie zu Mark 25000000.—
Die nachstehenden Zeichnungsstellen nehmen Zeichnungen bis zum Donnerstag den 29. Januar d. Js., mittags 1 Uhr, zu den Bedingungen des Prospekts entgegen. 2256

Hessischer Bankverein, Aktiengesellschaft
Filiale Fulda
Gebrüder Katzmann, Fulda
Hermann Knips, Fulda
Vorschub-Verein e. G. m. b. H., Fulda.

Bürgerverein zu Fulda.

Sonnabend den 24. Januar 1914, abends 9 Uhr

Generalversammlung

wozu die Herren ordentlichen Mitglieder hiermit ergebenst eingeladen werden.

Tagungsordnung:

Haushalts-Voranschlag für das Jahr 1914.

Die auf den 20. v. Mts. anberaumte Generalversammlung war nicht beschlussfähig. Nach den Satzungen ist die neue Generalversammlung schon bei der Anwesenheit von 21 Mitgliedern beschlussfähig.

Fulda, den 8. Januar 1914.

Der Vorsitzende des Vorstandes
Professor Dr. Haas.

Der Tanz beginnt

augenblicklich in den Mittelpunkt des Interesses zu treten.]

Empfehle daher Saison-Neuheiten für

Ball u. Gesellschaft

Kleider- und Blusen-Stoffe
in reicher und aparter Muster-Auswahl.

2281

Masken-Atlasse, Samme u. Satins
in vielen Farben.

Beachten Sie bitte meine Schaufenster.

Leopold Eschwege

Mode-Magazin.

Aus Anlaß der Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers und Königs sind unsere Geschäftsräume am

DIENSTAG den 27. Januar 1914

von mittags **12 Uhr** ab geschlossen.

Dresdner Bank, Filiale Fulda.

Hessischer Bankverein, Aktiengesellschaft,
Filiale Fulda.

Gebrüder Katzmann.

Hermann Knips.

L. Pfeiffer, Depositenkasse Fulda.

Vorschubverein zu Fulda, e. G. m. b. H.

REPARATUREN

an allen Metall-Blasinstrumenten, auch an solchen, die nicht von uns gefertigt sind, prompt und billigst. 1781



J. Mollenhauer und Söhne, Fulda.



Turn- und Fechtklub Fulda

Montag den 26. Januar
abends 9 Uhr

im Vereinslokal „zum Ritter“

Kaiser-Geburtstag-Feier.

Alle Mitglieder sind hierzu freundlichst eingeladen. 2297
Liederbücher mitbringen!

Der Vorstand.

NB. Die Turnstunde fällt an diesem Abend aus.

Im Bahnhof-Hotel

Donnerstag den 25. Januar 1914
von abends 8 Uhr ab

Frei-Konzert.

LADEN

für jede Branche geeignet, mit vollständiger Einrichtung für Kolonialwaren, Pagar, Kellerräume und 3 Zimmer-Wohnung vom 1. April ds. Js. ab zu vermieten. Näheres 2291
Adalbertstraße 14, 2 Tr.

Kunstgewerbeschule Offenbach a. M.
Ausbildung von Schülern und Schülerinnen.
Großh. Direktor Prof. Eberhardt.

4prozentige
Schuldverschreibungen der
Landeskreditkasse
Verkaufskurs 98 0/100.
Landes-Kenterei Fulda

Der Neuböher Darlehns-Kassenverein e. G. m. u. S.

verzinst Einlagen mit 4 Prozent,
Depositen bei jährlicher Kündigung mit 4 1/4 %
Der Vorstand.

Junges evangelisches

Mädchen

in kleinen Haushalt (Pfarrhaus) nach Frankfurt a. M. sofort oder 1. Februar gesucht. Vorzustellen Adalbertstraße 481.

Gefunden am 11. Januar d. Js. auf der Straße von Armenhof nach Martzgraben ein Portemonnaie mit 10 Mark. Verlierer kann sich gegen Erstattung der Einrückungsgebühr auf dem Bürgermeisteramt Armenhof melden. 2296

Bürgerverein zu Fulda.

Dienstag den 27. Januar 1914, von 6 Uhr abends ab

Abend-Unterhaltung

aus Anlaß der

1287

Allerhöchsten Geburtstagsfeier Seiner Majestät Kaiser Wilhelm II.

Der Saal ist gut geheizt!

Germania-Lichtspiele

Karlstraße 11.

Vom 24. bis 27. Januar

Hexenzauber

Eine Film-Romanze in 3 Teilen mit Fräulein Lissi Nebusdika in der Hauptrolle.

Der flatterhafte Ehemann

Lustspiel in 2 Akten mit Moritz Prince in der Hauptrolle. Reich an tollen Verwicklungen und originellen Erfindungen. Dazu das übrige, reichhaltige Nebenprogramm. 2294

Skiklub „Rhön“ Übungen bei Gersfeld.

Abfahrt 12.07 mittags, Rückfahrt mit Winterportzug ab Gersfeld 8.16 abends. Der Vorstand.

Grosser Gelegenheitskauf!

Neu eingetroffen!

Durch vorteilhaften Einkauf bin ich in der Lage, äußerst billig zu verkaufen:

Ein größerer Posten Ball- u. Gesellschaftskleider, Kostüme und Kostümröcke, Blusen mit Geisha-Schnitt, Kinderkleidchen, Gardinen und Gardinereste, Stoff-Reste zu jedem Zweck verwendbar. Jeder Rest 10 Pf. 2209

F. Goldberg, Karlstraße 32.



Liebig's Fleisch-Extrakt

Das Küchenhilfsmittel

Formulare zu Zahlungsbefehlen

nach neuester Vorschrift des Königlichen Amtsgerichts zu haben in J. E. Uth's Hofbuchdruckerei.